KOMBINATIONSTHERAPIE ZUR BEKÄMPFUNG DES CHOLANGIOKARZINOMS



Projektträger:
Medizinische Universität Wien

Wissenschaftliche Leitung:
Claudia Kuntner-Hannes

Weitere beteiligte Einrichtungen:
Landesklinikum Wiener Neustadt
Medizinische Universität Wien

Forschungsfeld:
Onkologie

Förderinstrument: Projekte Grundlagenforschung

Projekt-ID: LS19-004

Projektbeginn: 01. März 2021

Projektende: folgt

Laufzeit: 36 Monate / laufend

Fördersumme: € 290.000,00

Kurzzusammenfassung:
In den letzten Jahren wurde die Krebstherapie durch den Einsatz von Immun-Checkpoint Inhibitoren (ICIs) revolutioniert. Hier kommen Antikörper zum Einsatz, die jene Mechanismen blockieren, die Tumoren verwenden, um das Immunsystem in seiner Funktion zu unterdrücken. Zwei dieser Rezeptoren welche an T-Zellen gebunden sind, sind die Proteine CTLA-4 (Cytotoxic T-Lymphocyte Antigen 4) und PD-1 (programmed cell death) beziehungsweise der damit assoziierte Ligand PD-L1. Jedoch treten in fast zwei-Drittel der Patienten nach Immuntherapie Resistenzen auf. Daher ist es dringend nötig die Mechanismen von Therapie Resistenzen herauszufinden, und auch effektive Behandlungsschemata zu entwickeln. Auch die konventionelle Krebstherapie, wie die Chemo-, Strahlen oder auch gezielte Krebstherapie, beeinflusst das Immunsystem. Manche dieser Kombinationen hat klinisch schon gute Erfolge gebracht, jedoch fehlt es noch an Wissen über die molekulare und funktionale Interaktion dieser verschiedenen Kombinationen. Dadurch ist die Entwicklung von optimalen Kombinationsstrategien noch nicht erfolgt. Vor allem im Gallengangskarzinom (CCA), ein bösartiger Tumor der Gallenwege, mit schlechter Prognose und steigenden Inzidenzen, ist eine effektive Behandlung dringend nötig. Patienten im fortgeschrittenen Stadium haben of schlechte Heilungsaussichten mit einer mittleren Überlebensrate von

Schlüsselbegriffe:
nuclear medicine, cancer biology, radiology